

auch in einer Kammer, und der Lehrer hat über 2 Stuben allezeit die Inspektion.

6) Die Verpflegung ist folgende:

αα) Des Morgens bekommen sie ein Butterbrod, aber keinen Thee oder Kaffee, es sey denn, daß solches besonders bezahlt und verlangt würde, da es doch im Grunde nur weichlich macht, und der Gesundheit und Stärke des Leibes schadet, und also immerhin besser ist, wenn sie nicht dazu gewöhnet werden.

ββ) Des Mittags Suppe und ein Gerichte Fleisch und Vorkost, oder Braten, oder Fisch mit Zugemüse. Mehrere Gerichte leiten zur Verschwendung, machen den Leib ungesund, die Seele zum denken träge und verursachen schwere Kosten, daher der Pastor hierin keinen Unterschied gestatten kann und will, wohl aber in Ansehung des Getränkes, als welches einen wichtigeren Einfluß auf die Gesundheit des Leibes, und Erhebung der Geisteskräfte hat. Im Fall demnach jemand für sein Kind alltäglich über Tische 1 oder 2 Glas Wein verlangte, auch täglich mehr als ein Maß Breihan oder Bier anweisen wollte; so wird das letztere a 1 Maß zu 6 Pf. bezahlt, und wegen des Weins wollte man sich auch der Billigkeit gemäß vereinigen.

γγ) Des